

Inhalt



Ärzte-Delegation zu Gast in der Charité	1
Kurse für Patienten	1
Digitaler Dolmetscher überwindet Sprachbarrieren.....	2
Netzkollegen stellen sich vor	2
Blick in die Presse	2

Terminvorschau



Termine im Gesundheitskiosk
Billstedt, Möllner Landstr. 18

Ärztentreffen

27.06.2018, ab 19:00 Uhr

Mittags-Stammtisch

03.07.2018, 12:30 - 13:30 Uhr

Mittags-Stammtisch

07.08.2018, 12:30 - 13:30 Uhr

Fokusgruppe Ambulant-Sensitive Krankenhaufälle

22.08.2018, 13:00 bis 14:30 Uhr

Wundmanagement

05.09.2018, 13:00 bis 14:30 Uhr

Kurse für Patienten



Viele Patienten möchten auf Anraten des Arztes ihr Gewicht reduzieren, sich das Rauchen abgewöhnen oder aus der sozialen Isolation heraustreten. Im Gesundheitskiosk helfen wir dabei, die ärztlichen Empfehlungen im Alltag zu verankern. Dazu bieten wir entsprechende Kurse. Den Flyer mit allen Angeboten erhalten Sie regelmäßig von unserem Team. Er liegt dieser Ausgabe bei.



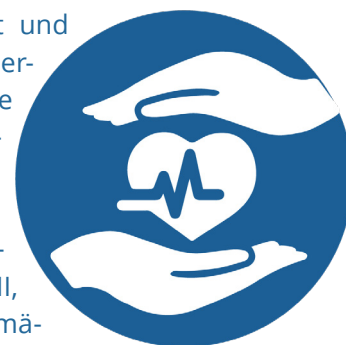
Liebe Leserinnen und Leser,

es geht voran - das Gesundheitsnetz mit dem Gesundheitskiosk findet sehr viel Anklang in den Praxen und seit kurzem können wir auch Patienten der DAK-Gesundheit und der BARMER einschreiben. Unsere Bitte an Sie: Helfen Sie uns weiter in Form von vielen Einschreibungen! Achtung - für Versicherte von BARMER und DAK gibt es ein zusätzliches Formular, das wir Ihnen gern vorbeibringen. 900 Einschreibungen haben wir bereits geschafft, bis zum 30. September müssen wir laut Zielvorgaben der Kassen 1.500 erreichen. In den Gesundheitskiosk können Sie weiterhin alle Patienten unabhängig von der Krankenkasse überweisen, auf diese Zahlen schauen die Kassen ebenfalls bei der Evaluation. Wenn wir erfolgreich sind, können Projekte wie die beiden Gesundheitskioske, die Arzneimittelkonsile sowie die Netzwerkstrukturen für den kollegialen Austausch langfristig erhalten bleiben. Nach dem Motto **Gesundheit geht gemeinsam** werden wir das schaffen!

Ihr Redaktionsteam

Ärzte-Delegation zu Gast in der Charité

Ende Mai war eine Delegation* aus Billstedt und Horn zu Gast bei Professor Friedrich Köhler in Berlin. Der Leiter des Zentrums für kardiovaskuläre Telemedizin (TMZ) an der Charité stellte die Fontane-Studie vor, in der das Zentrum über 1.500 Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz telemedizinisch mitbetreut. Rekrutiert wurden Patienten mit Herzinsuffizienz im Stadium II und III, die laufen können und eine Epikrise hatten. Primärer Studienendpunkt der seit 2003 laufenden Untersuchung sind die verlorenen Tage aufgrund von ungeplanter kardiovaskulärer Hospitalisierung und Tod. Außerdem sind Einspareffekte zu erwarten, denn rund 85 Prozent der Krankheitskosten (ca. 12.000 Euro pro Jahr und Patient) bei dieser Indikation entstehen durch stationäre Aufenthalte.



Telemedizin in Billstedt und Horn

Der nächste Qualitätszirkel KHK beschäftigt sich mit der Übertragbarkeit auf Billstedt und Horn, denn ein Erfolgsfaktor ist die Kooperation der Hausärzte und Kardiologen vor Ort. Die Überwachungsmöglichkeiten des TMZ reichen vom einfachen Notfallhandy bis zur automatischen Übertragung der Messwerte von 3-Kanal-EKGs, Blutdruck, Sauerstoffsättigung, Gewicht sowie des subjektiven Gesundheitszustands per I-Pad. Bei den Studienteilnehmern kommt der Service gut an.

* Dr. André Ansell (Internist VivaQ Mümmelmannsberg), Dr. Jens Stadtmüller (Kardiologe Billstedt), Christoph Luckmann, Katharina Grüttner und Alexander Fischer (Gesundheit für Billstedt/Horn UG)

Netzkollegen stellen sich vor



„Ich lebe seit fast 30 Jahren in Deutschland und sehe mich als Arzt im Dienst der hier lebenden Menschen. Durch meine afghanischen Wurzeln habe ich ein besonderes Verständnis für den kulturell unterschiedlichen Umgang mit Krankheiten. Um meine hochbetagten und immobilen Patienten gut zu versorgen, nehme ich mir viel Zeit für Hausbesuche. Neben der Arbeit in der Praxis bin in einem Verein aktiv, der Schulen in Afghanistan unterstützt. Außerdem reise ich gern nach Italien und spiele Rubab, ein Zupfinstrument mit 21 Saiten.“

Unser Gesundheitssystem ist sehr komplex. Um gute Arbeit zu machen sollten alle Fachgruppen zusammenarbeiten und viele Aspekte aus dem Umfeld des Menschen einbeziehen - dabei hilft das Ärztenetz.“

Blick in die Presse



- 25. Mai: NDR Hamburg Journal
- 08. Mai: ZDF Drehscheibe

Beide Filmbeiträge sind verfügbar über die Mediatheken der Sender (Suchbegriff „Gesundheitskiosk“).

Redaktion



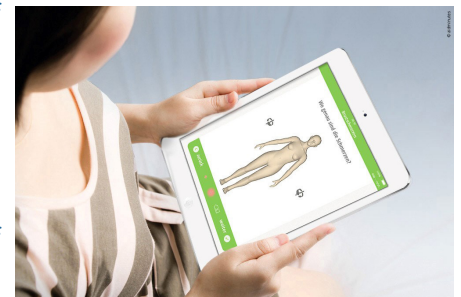
Dr. Gerd Fass, Dr. Dirk Heinrich,
Antje Jonas
Redaktionsanschrift:
a.jonas@gesundheit-bh.de

Gesundheitskiosk: Digitaler Dolmetscher überwindet Sprachbarrieren

Wie kommt das Praxisteam an die Anamnesedaten und bekannte Diagnosen von Patienten mit lückenhaften Deutschkenntnissen? Eine Lösung sieht die Gesundheit für Billstedt/Horn in der Anamnesesoftware aidminutes. Das Dolmetscherprogramm ermöglicht Patienten, ihre Krankengeschichte systematisch in ihrer Muttersprache auf einem Tablet einzugeben. „Der Service wurde ursprünglich für Notaufnahmen entwickelt, um unter Zeitdruck Menschen aus fremden Kulturen besser behandeln zu können“, berichtet der niedergelassene Hamburger Internist Dr. Bernd Kalvelage, der das Programm mitentwickelt hat. Die Anwendung steht Netzärzten ab sofort kostenlos über den Gesundheitskiosk zur Verfügung.

Aidminutes übersetzt in mehr als zehn Sprachen

So funktioniert's: Patienten gehen auf eigene Initiative oder auf Empfehlung des Arztes für die muttersprachliche Anamnese in den Gesundheitskiosk. Dort geben sie Beschwerden, Vorgeschichte und Besonderheiten wie Gerinnungsstörungen oder Allergien auf dem Tablet ein. Anschließend kommen sie mit der deutschen Zusammenfassung als Ausdruck oder PDF in die Arztpraxis. „Nach unserer Einschätzung werden die Patienten den zusätzlichen Weg in den Kiosk gern auf sich nehmen, weil sie mit der Vorbereitung auf ihren Arzttermin eine noch besser auf sie zugeschnittene Therapieempfehlung erwarten können“, so Kalvelage. „Und sie gehen hoffentlich nicht mehr ins Krankenhaus, weil sie denken, dass dort eher jemand ihre Sprache spricht.“



Vorteile auf einen Blick

- Ärzte erhalten eine rechtssichere Dokumentation der Anamnese.
- Die kostenlose Vorbereitung im Gesundheitskiosk spart der Praxis Zeit.
- Die Anamnese ist in mehr als zehn Sprachen möglich: marrokanisch, verschiedene kurdische und pashto Dialekte, kurmancî, soranî, feyli sowie türkisch.
- Ihre Patienten können Symptome lückenlos darstellen und darauf aufbauende Therapieempfehlungen besser umsetzen.

www.aidminutes.com

Ein gemeinsamer Newsletter von

Ärztenetz Billstedt-Horn e.V.

Praxis Dr. Gerd Fass
Oskar-Schlemmerstr. 15
22115 Hamburg
Tel. 040 71 59 12 55
praxis@drfass.de

Gesundheit für Billstedt/Horn UG

Möllner Landstr. 31
22111 Hamburg
Tel. 040 736 77 130
info@gesundheit-bh.de
www.gesundheitskiosk.de